

Donnerstag, 4. Oktober 2012 / Nr. 18.837, € 1,-

Oberösterreich

Kronen
Zeitung
UNABHÄNGIG

Depressionen werden zu Volkskrankheit

112.000 Oberösterreicher betroffen, große Dunkelziffer

Psychische Erkrankungen sind auf dem Vormarsch: Beinahe jeder zweite vorzeitige Ruhestand erfolgt wegen seelischer Leiden. Allein 112.000 Oberösterreicher werden wegen Depressionen

behandelt, die Dunkelziffer ist groß. Nicht nur für Kranke, auch für Nahestehende eine schwierige Situation.

Für Hilfesuchende bietet der Verein „pro homine“ daher in Linz, Wels und Steyr

Selbsthilfegruppen an. Auch Mobbing kann seelisch krank machen. Unterstützung finden Betroffene auch am Mobbing-Telefon, das die Diözese Linz anbietet – siehe Interview unten.

Kronen Zeitung Forum

Interview

„Die Chefs können sich bedroht fühlen“

Nicht nur Kollegen mobben, auch Chefs, weiß Karl-Heinz Hellinger, Mobbingexperte der Diözese Linz. Das wird „Bossing“ genannt.

Wollen Vorgesetzte so Mitarbeiter loswerden?

Das ist immer das Ziel von Mobbing. Aber nach meiner Erfahrung sind sich Chefs manchmal nicht bewusst, welche Verantwortung sie haben, oft sind sie damit auch einfach überfordert. Oder

sie sehen in einem guten Mitarbeiter Konkurrenz, fühlen sich bedroht.

Gestritten wird überall.

Das gehört auch dazu. Aber Mobbing wird systematisch eingesetzt.

Werden Frauen mehr gemobbt als Männer?

Das könnte man glauben, 70 Prozent der Anrufer bei unserem Mobbingtelefon (☎ 0 732/76 10-36 10, montags, 17 bis 20 Uhr) sind weiblich. Allerdings

suchen Frauen früher Hilfe. Männer erst dann, wenn sie krank sind. HS



Karl-Heinz Hellinger

Foto: Betriebsseelsorge OÖ